

Warum steigen die Kaffeepreise?

Wer profitiert davon?

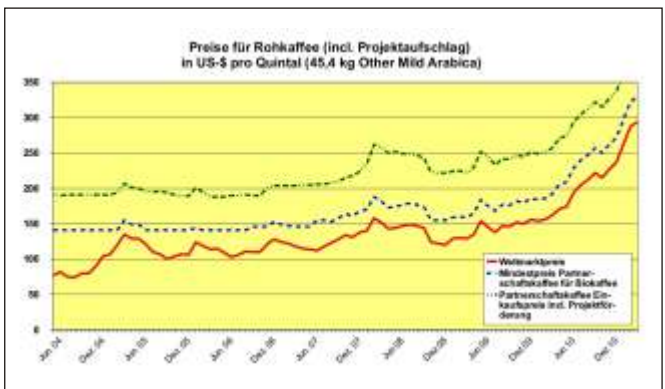


Die Ursachen der hohen Weltmarktpreise
Seit der Immobilienkrise in den USA wird von Finanzgesellschaften vor allem mit Rohstoffen spekuliert. Kaffee als zweitwichtigster Rohstoff nach dem Erdöl ist von dieser Spekulation besonders betroffen, die Preise wurden dadurch in die Höhe getrieben.

Gleichzeitig konnte die Kaffeeproduktion in den letzten Jahren nicht mit der steigenden Nachfrage Schritt halten. In immer mehr Schwellenländern stieg der Kaffeekonsum stark an. Brasilien ist inzwischen hinter den USA der zweitgrößte Kaffeeverbraucher weltweit. Und selbst in China wird immer mehr Kaffee getrunken. Die Lagermengen von Rohkaffee sind in den letzten Jahren immer weiter gesunken.

Kaffeepreise müssen steigen

In den Jahren 2000 bis 2005 waren die Kaffeepreise so niedrig, dass viele Bauern ihre Existenz und ihr Land verloren. Von unseren regelmäßigen Besuchen bei Kaffeebauern wissen wir, dass die Produktions- und Lebenshaltungskosten für die Familien in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind.



Wichtige Grundnahrungsmittel sind in Mittelamerika oft so teuer wie bei uns. Die Auswirkungen des hohen Ölpreises machen sich nicht nur bei den Transportkosten, sondern bei fast allen Produkten und Dienstleistungen deutlich bemerkbar.

Für menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen ist es notwendig, dass Kleinbauern für ihr Produkt einen angemessenen Preis erhalten. Die Entwicklung der aktuell hohen Preise wurde im wesentlichen durch die Spekulationen an den Börsen herbeigeführt. In Ländern mit gefragtem Kaffee wie z.B. in Nicaragua, Mexico oder El Salvador, kommt dieser höhere Preis inzwischen auch direkt bei den Kleinbauern an.

Allerdings kann sich dies auch schnell ändern, die spekulativen Rohstoffkurse können genauso schnell wieder einbrechen. Für die Bauern und ihre Familien ist ein dauerhaft höherer Preis, wie ihn der Partnerschaftskaffee zahlt, eine viel verlässlichere Basis für ihr Leben und Arbeiten.



Kaffeeernte wird getrocknet und vorsortiert
Foto: R. Kurz

Direkter Kontakt und Austausch

Der Partnerschaftskaffee legt Wert darauf, im direkten Austausch von Kleinbauern zu erfahren, wie sich ihre Lebenssituation entwickelt, welche Veränderungen sie beim Kaffeeanbau vornehmen und wie sie sich gerechtere Handelsbeziehungen vorstellen. Ihre Wünsche und Vorstellungen nehmen wir nach Möglichkeit in unsere Kooperation auf und versuchen so, einem partnerschaftlichen Handel gerecht zu werden.



Heidelberger Partnerschaftskaffee
Angelweg 3, 69121 Heidelberg
Tel.06221-455826 www.partnerschaftskaffee.de